

BREMEN SO FREI: ST.-JOHANNIS-SCHULE – LEIDENSCHAFT IM MUSIKUNTERRICHT

# Die Spannung steigt



Sie gehören zur Gesangsklasse der St.-Johannis-Schule (v. li.): Juliana Bertram, Kim-Sophie Kreyenborg, Jaida Huckriede und Eva Mitreska. Am Klavier: Musiklehrerin Elisabeth Manderbach.

FOTO: KUHAUT

VON SIGRID SCHUER

Durch den Musikraum der St.-Johannis-Schule im Schnoor tönt es frohgemut und auf den Punkt präzise: „Frösche quaken, Flößer staken durch die nasse Wesermarsch. Kähne fahren auf der Balge, Fischer fischen Lachs und Barsch. Koggen segeln durch die Nacht. Dampfer laden teure Fracht. Bremen, Stadt am Wasser, fahr'n wir auf dem Weserstrom. Durch den Nebel immer blasser, ahnen wir noch deinen Dom.“ Elisabeth Manderbach, Musiklehrerin an der katholischen Schule, sitzt am weißen Klavier und übt mit ihren vier jungen Sängerinnen Juliana-Marie, Kim-Sophie, Jaida und Eva. Sie gehen in die 5c und sind Teil der Gesangs-klasse. Außerdem beteiligt sich die Musiklehrerin mit der 6. und 8. Klasse am großen Liederfest „Bremen so frei“ am 1. Juni auf dem Markt- platz. „Von uns aus ist das ja nur ein Katzensprung“, sagt Elisabeth Manderbach.

Sie hat sich von der Universitätsmusikdi- rektorin Susanne Gläß für die Teilnahme am Liederfest begeistern lassen. „Ich habe früher bei ihr im Orchester der Universität lange Zeit Bratsche gespielt“, erzählt Manderbach. „Da habe ich gedacht, wir probie- ren das einfach mal mit dem Singen der Bre- men-Lieder aus. Und jetzt macht uns das Projekt unwahrscheinlich viel Spaß.“

Das fröhliche Lied „Frösche quaken, Flö- ßer staken“ mögen die Fünftklässlerinnen am liebsten, nicht zuletzt, weil es sich gut einprägen und singen lässt. „Anfangs hatte ich ja ein bisschen Bedenken, wie die elf Bremen-Lieder denn so bei den Schülern ankommen“, räumt die Musiklehrerin ein. Denn eigentlich ist Popmusik viel mehr das Ding von Juliana-Marie, Kim-Sophie, Jaida und Eva. Dann aber entdeckten die Schü- lerinnen doch die von Imke Burma getexte- ten Lieder für sich und singen inzwischen alle mit wachsender Begeisterung.

„Nur die Nummer fünf über das ‚Bremer Rathaus‘ haben wir noch nicht geschafft“, sagen sie. Generell, erzählen die Mäd- chen, singen sie sowieso sehr gern. Eine Leidenschaft, die an der St.-Johannis-Schule aus- drücklich gefördert wird. Fünf Musiklehrer geben dort Unterricht. Viel Zeit zum Üben der Lieder blieb indes nicht. „Wir haben erst nach den Osterferien begonnen, denn vorher haben wir im Rahmen der Benefizaktionen für Bur- kina Faso noch zwei andere Chorkonzerte gegeben“, erzählt Eva. „Auf dem Marktplatz haben wir Lieder aus Afrika gesungen.“ Die 45. Aktionswoche der Schule für Burkina Faso hatte 43.000 Euro eingebracht.

Beim Einstudieren der Lieder sei die CD, die David und Nicolas Jehn, die Komponis- ten der Lieder, eingespielt hätten, sehr hilf- reich gewesen, berichten die Schülerinnen.

Auch im Internet, bei Youtube, habe man sich Hilfe geholt. „Wir haben durch die Lie- der einiges über die Bremer Geschichte ge- lernt, beispielsweise über die Gründung der Stadt. Und dazu haben wir noch ganz viele andere Informationen über Bremen bekom- men“, sagt Juliana-Marie. „Wir sind jeden- falls schon sehr gespannt, wie das am 1. Juni so sein wird, wenn wir mit den anderen Kin- dern gemeinsam auf dem Marktplatz auf der Bühne stehen.“

Es wäre schön, sagt Manderbach, wenn die Lieder auch noch in den nächsten Jah- ren gesungen würden. Und ein bisschen be- ginnt das Lampenfieber bei ihr und ihren Schülerinnen schon zu kribbeln.

**Bereits erschienen:**  
Was'n echten Bremer is'  
Bremer Roland  
Bremerhaven, kleine Schwester  
Bremer Düne  
Stadtwerdungs-Blues  
Hello Aberdeen und Frösche quaken,  
Flößer staken  
Linzer Diplom  
Bremer Rathaus

**Erscheint noch:**  
31. Mai: Nach zu vielen dunklen Jahren  
1. Juni: Das (neue) Weserlied

Video: Hören Sie das Lied „Bremer Rath- haus“.  
Anleitung zur Live-App auf Seite 2.



## Liedtext Bremer Rathaus

Bürgerinnen, Bürger, Bremer!  
Haltet inne! Haltet ein!  
Wendet eure Häupter, wendet, oh  
wendet, den silbrigen Blick.  
Reckt eure Hälse und schaut euch mal  
dieses Rathaus an!

So schön, so schön, so schön  
hat's der Bürgermeister in Bremen!  
So schön, so schön, so schön!  
Von innen und außen so schön!

Jaja, das habe ich gebaut!  
Das habe ich gestaltet!  
Schließlich wird in diesem Hause über  
Wichtiges getagt,  
wird besprochen und gestritten, Bremens  
Schicksal,  
hier wird es verwaltet!  
Leute, dieses Haus muss leben! Dieses  
Haus, es hat Bedeutung!

Refrain:  
Fassade Fassade Fassade, alles nur  
Fassade.  
Leute, aber was für eine!  
Eine große! Keine kleine!  
Fassade Fassade Fassade, so eine schöne  
Fassade!

Seht doch, liebe Bremerinnen, liebe

Bremer, seht den ersten Bogen!  
Seht die schönen Damen dort, hoho, ganz  
unverhüllt.  
Und so soll in diesem Hause  
auch die Wahrheit herrschen, nackt und  
unverstellt.  
Klug soll hier entschieden werden, seht  
die Fackel dort, die den Verstand erhellt!

Zweiter Bogen, ja, die Henne! Schaut, mit  
ihren Küken!  
Hier könnt ihr euch geborgen fühlen, hier  
in unserer Stadt.  
Voller Frauen, der dritte Bogen zeigt uns  
Fleiß und zeigt uns Sorgfalt.  
Ratsherren, schaut euch das an,  
das ist für euch!

Refrain:  
Freigebigkeit und Kraft und auch Schutz,  
all das seht ihr im vierten Bogen.  
Dann wandert der Blick zum fünften, was  
seht ihr?  
Genau! Stolz auf die Freiheit! Und  
Eintracht soll herrschen.

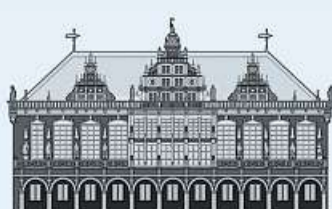
Ach, und die Schönen im Bogen, im  
sechsten, ach, da verlieb ich mich immer  
aufs Neue!  
So geduldig!  
Uneigennützig, so herrliche Treue! Die

sind mir wirklich gelungen, die Damen!

Refrain:  
Was haben wir noch? Na, seht selbst auf  
die Bögen!  
Sie erzählen von Hoffnung, von Mäßi-  
gung auch.  
Sie beschwören das Gute, sie feiern die  
Liebe, mahnen zur Klugheit und wün-  
schen uns Glück.

Refrain:  
Bürgerinnen, Bürger, Bremer!  
Haltet inne! Haltet ein!  
Während ihr zu Karstadt rennt, wendet,  
oh wendet den Blick.  
Schaut sie euch an, denn sie ist auch für  
euch!

Schaut es euch an,  
dieses Rathaus ist auch für euch.



TEXT: IMKE BURMA

## Baumeister Lüder von Bentheim

Dieses Lied wurde Lüder von Bentheim „in den Mund gedichtet“. Lüder von Bentheim (geboren in Rheda) war ein Bremer Steinhändler und Baumeister, der in den Jahren 1609 bis 1612 unter anderem die Fassade des Bremer Rathauses gestaltete. Das Rathaus selbst war in den Jahren 1404 bis 1410 errichtet worden. Im 17. Jahrhundert wurde es durch Lüder von Bentheim umgestaltet und mit eben jener Fassade versehen. Den Stil, in dem Lüder von Bentheim bauen ließ, nennt man „Weser-Renaissance“. Er zeichnet sich durch reich verzierte Giebel, kleine Säulen, Kugeln und Schmuckleisten aus.

Der Baumeister ließ in die Fassade des Rathauses viele Abbildungen mit verschie- denen Bedeutungen hineinbauen, die alle mit Bremen und seiner Geschichte zu tun haben. Von 1909 bis 1913 wurde das Alte Rathaus durch einen Anbau erweitert, das sogenannte Neue Rathaus. Das ist der Teil des Gebäudes, der sich zum Domshof hin- wendet. Seit 2004 gehört das Bremer Rath- aus zum Unesco-Welterbe der Menschheit. Neben seiner Symbolkraft für bürgerliche Selbstbestimmung ist es ein außerordentli- ches Schmuckstück.

**Quellen:**  
Konrad Elmshäuser: Geschichte Bremens,  
München 2007  
www.bremen-tourismus.de  
www.kinderzeitmaschine.de

### Ein singender Marktplatz

Unter dem Motto „Bremen so frei“ werden Chöre und Schulklassen am Donnerstag, 1. Juni, um 10 Uhr auf dem Marktplatz gemeinsam singen. Elf Lieder werden dort präsentiert, und jeder, der mag, ist eingeladen, hinzukommen und mitzusingen. Wer sich vorbereiten und die Lieder üben möchte, findet Texte und Melodien auf der Internetseite www.bremen-so-frei.de. Dort können sich Chöre und Klassen auch zur Teilnahme anmelden. Der WESER-KURIER stellt die Aktion, die Initiatoren und natürlich die Lieder bis zum großen Tag in Bremens Mitte in einer Reihe vor.

WK

ANZEIGE

BT300517

## WESER KURIER Leserreisen

### Besuch bei Hollands Meistern

Busreise vom 24. bis 27. August 2017



Vermeer-Zentrum in Delft  
Königliche Gemäldegalerie  
Kröller-Müller Museum

Im Vermeer-Zentrum in Delft begeben Sie sich auf eine Entdeckungsreise durch das Leben, die Arbeit und die Stadt von Johannes Vermeer. Sie lernen Den Haag, das „königliche Dorf“, und einige seiner kostbarsten Schönheiten im „Mauritshuis“, der königlichen Gemäldegalerie, kennen. Lassen Sie sich eines der wohl außergewöhnlichsten Museen der Welt zeigen: Das Kröller-Müller Museum im Nationalpark „De Hoge Veluwe“. Freuen Sie sich auf eine Auswahl der zweitgrößten Van-Gogh-Sammlung der Welt und genießen Sie ganz nebenbei den einmaligen Skulpturen- garten der Anlage.

#### Eingeschlossene Leistungen:

- > Fahrt im 4-Sterne-Fernreisebus auf reservierten Plätzen mit Bordservice
- > 3 Übernachtungen im 4-Sterne Hampshire Hotel Delft Centrum
- > 3 x Frühstücksbuffet, 2 x Abendessen (3-Gang-Menü oder Buffet)
- > Stadtführungen in Groningen und Delft
- > Grachtenfahrt in Delft
- > Besuch des Vermeer-Zentrums in Delft
- > Stadtrundfahrt in Den Haag
- > Eintritt und Audioguide „Mauritshuis“ Den Haag
- > Eintritt Kröller-Müller Museum und Skulpturengarten in De Hoge Veluwe
- > City-Tax Delft

**Preis pro Person:**  
im Doppelzimmer € 488,-  
im Einzelzimmer (auf Anfrage) € 575,-

### Leipzig feiert 275 Jahre Gewandhaus

Kulturreise vom 1. bis 3. September 2017



Jubiläumskonzert  
im Gewandhaus  
Schiffsfahrt im  
Neuseenland

Leipzig ist eine lebendige Messestadt mit über 1.000-jähriger Geschichte und eine kulturelle Hochburg. Überzeugen Sie sich, wenn Sie mögen, von der verbalen Treffsicherheit der Kabarettisten der „Leipziger Pfeffermühle“. Ein weltweit bekannter Botschafter Leipzigs ist das Gewandhausorchester. Am 02.09. hören Sie in der ganzen Innenstadt kleine Konzerte zur Saisoneroöffnung und abends erleben Sie das Eröffnungskonzert der Jubiläumssaison unter der Leitung seines Ehren-Dirigenten Herbert Blomstedt im Gewandhaus am Augustusplatz. Am Sonntag fahren Sie ins Leipziger Neuseenland und nehmen an einer Schiffsfahrt auf dem Markkleeberger See teil.

#### Eingeschlossene Leistungen:

- > Fahrt im 4-Sterne-Fernreisebus auf reservierten Plätzen mit Bordservice
- > 2 Übernachtungen im 4-Sterne-Hotel Mercure am Johannisplatz
- > 2 x Frühstücksbuffet, 2 x kalt/warmes Dinnerbuffet
- > Geführter Stadtrundgang Leipzig
- > Schiffsfahrt Markkleeberger See
- > Jubiläumskonzertkarte der PK 2 im Wert von € 53,-
- > Besuch des Völkerschlachtdenkmal

**Preis pro Person:**  
im Doppelzimmer € 359,-  
im Einzelzimmer € 399,-  
Zusätzlich nur vorab buchbar:  
Leipziger Pfeffermühle PK 1 € 23,-

Reiseveranstalter beider Reisen: U+R Urlaub + Reisen GmbH & Co. Touristik KG, Breitenweg 39, 28195 Bremen  
Reisevermittler: Hanseat Reisen GmbH, Langenstraße 20, 28195 Bremen  
HanseatReisen

Buchung im Pressehaus Bremen · Martinstr. 43 · Tel. 0421/3671-6633 · bt-leserreisen@hanseatreisen.de und in allen regionalen Zeitungshäusern.  
Unser exklusiver Leserreisen-Partner: Hanseat Reisen GmbH · Langenstraße 20 · 28195 Bremen

Zusätzlich buchbar: ab/bis Haustür € 15,- p.P.

www.weser-kurier.de/leserreisen